



Universität Hildesheim &  
Internationale Gesellschaft für  
erzieherische Hilfen (IGfH, Frankfurt)

[www.careleaver-online.de](http://www.careleaver-online.de) (Pixaby 569130\_1920)

# Care Leaver. Herausforderungen für die Jugendhilfe!

Severine Thomas (Universität Hildesheim)  
Ab in die Wohnung - und dann? Soziale Arbeit mit Care Leavern  
Fachtagung Home Support, 31.03.2017, Hamburg



Internationale  
Gesellschaft für  
erzieherische Hilfen



# Care Leaver Projekte in Kooperation von IGfH und Universität Hildesheim



- **Projekt „Was kommt nach der stationären Jugendhilfe?“ (2012-2014)**
  - Bestandsaufnahme der Ausgangssituation für den Übergang aus stationären Hilfen
  - Fokus auf das Handeln der Fachpraxis
  - Arbeitsbuch: Beispiele guter Praxis im In- und Ausland
- **Projekt „Rechte im Übergang – Die Begleitung und Beteiligung von Care Leavern“ (2014 - 2016)**
  - Subjektives Erleben des Übergangs und erfahrene Unterstützungsformen
  - Fokus auf die Perspektive der jungen Menschen selbst
  - Infobroschüre und Internetseite für Care Leaver (und Fachpraxis) unter Beteiligung der AdressatInnen (Interviews, Beteiligungsworkshops)





# Care Leaver?



# Care Leaver!

Aufwachsen in  
Armut

Sozial prekäre  
Lebenslagen vor  
und nach der  
stationären Hilfe

Schlechte  
Bildungschancen

Von  
Wohnungslosigkeit  
bedroht oder  
betroffen

Gesundheitlich  
und psychisch  
besonders belastet



## 15. Kinder- und Jugendbericht

- Fehlende bedarfsgerechte Hilfe- und Übergangsstruktur für Care Leaver
- Unzureichende Information von Care Leavern über ihre Rechte auf Unterstützung in der Kinder- und Jugendhilfe sowie nachgehender Dienste
- Regional disparate Hilfepraxis führt zu Intransparenz der Rechtsansprüche und Zufälligkeit von Unterstützung im Übergang



# Jugend und Institutionen

- Wachsende institutionelles Gefüge des Aufwachsens im Jugendalter (BMFSFJ 2017: 77)
- Jugendliche sind darauf angewiesen, dass die Kernherausforderungen von sozialer Integration in diesen Institutionen – und somit auch in stationärer HzE – angemessen bearbeitet werden.
- Jugendliche sind in diesem Kontext mit institutionellen Erwartungen konfrontiert.



# Bearbeitung von Benachteiligung

Jugendliche sind aus diesem Blickwinkel auch eine Risikogruppe sozialer Desintegration bzw. „sozial besonders gefährdet“. So werden insbesondere einige „Problemgruppen“ konstruiert, denen Wahl- und Gestaltungsoptionen nur begrenzt zugetraut werden. Sie werden als in ihren Fähigkeiten zur eigenverantwortlichen Gestaltung von bildungsbezogener, ökonomischer und sozialer Integration eingeschränkt dargestellt. Qualifikatorische, erzieherische und kontrollierende Maßnahmen der Sozialen Dienste sollen für diese „sozial benachteiligten“ Gruppen eine Verselbstständigung beschleunigen.

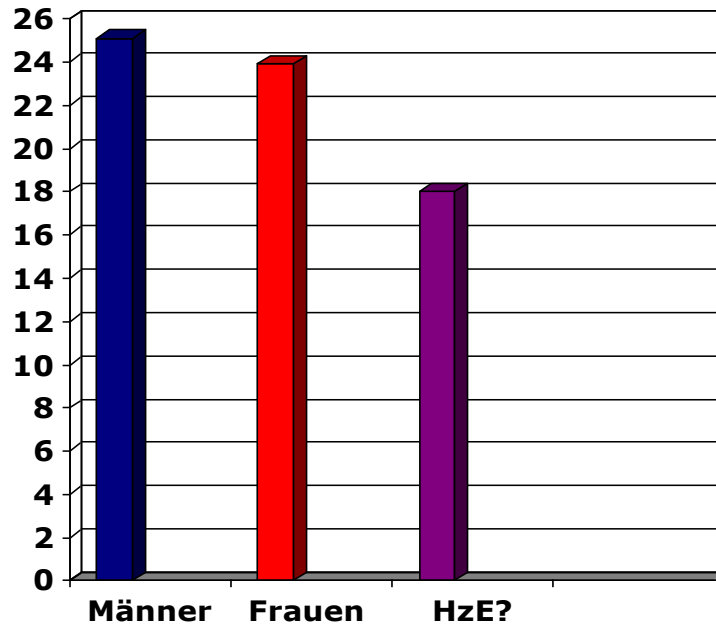
BMFSFJ 2017: 79



# Care Leaver im Vergleich zu ihren Peers

## Durchschnittliches Auszugsalter

(Deutschland 2007)



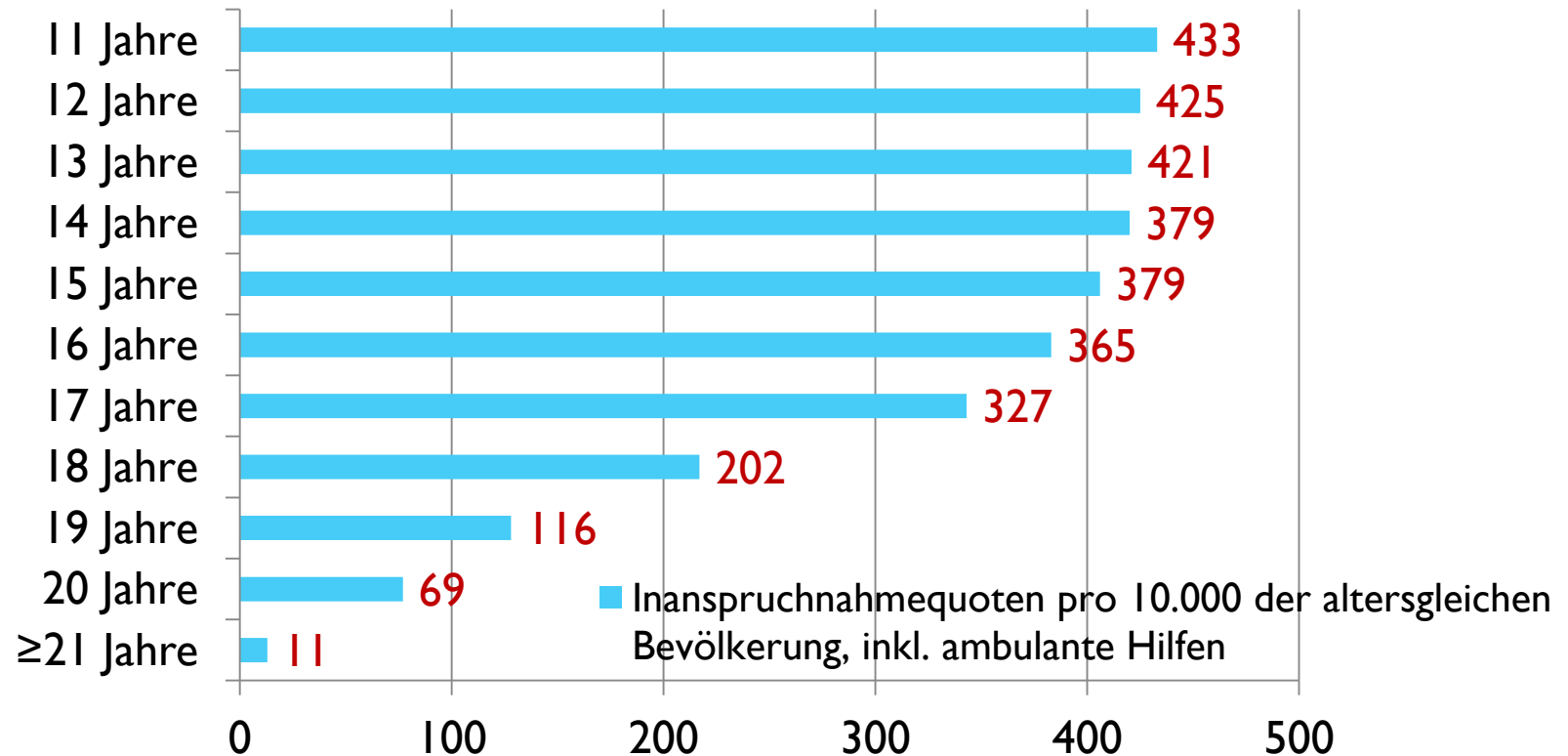
Das durchschnittliche Auszugsalter aus dem elterlichen Haushalt liegt in Deutschland bei 23,9 Jahren (Frauen) bzw. 25,1 Jahren (Männer) (vgl. Eurostat 2009).

Quelle: Nüsken 2013 in Anlehnung an Eurostat 2009





## Hilfen zur Erziehung nach Lebensalter



Fendrich/Pothmann/Tabel (2016), S. 15

Datengrundlage: Bestandserhebung zum 31.12.2014, eigene Darstellung



# Hilfen zur Erziehung in Hamburg (2013)

- Stetiger Ausgabenanstieg in den vergangenen Jahren aufgrund
- der Fallzahlentwicklung in den Hilfen zur Erziehung gemäß § 27ff SGB VIII,
- der Inanspruchnahme bestimmter, kostenintensiver Hilfeangebote,
- des Zuwachses an Hilfen für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge,
- des Zuwachses an Schulbegleitungen



# Heimerziehung in Hamburg (2013)

- Kosten für die stationären Hilfen nach § 34 SGB VIII: Für 2.630 Jahresdurchschnittsfälle und 4.089 Euro monatlichen Durchschnitts-Fallkosten
- 129,1 Mio. Euro für Heimerziehung in der Stadt Hamburg

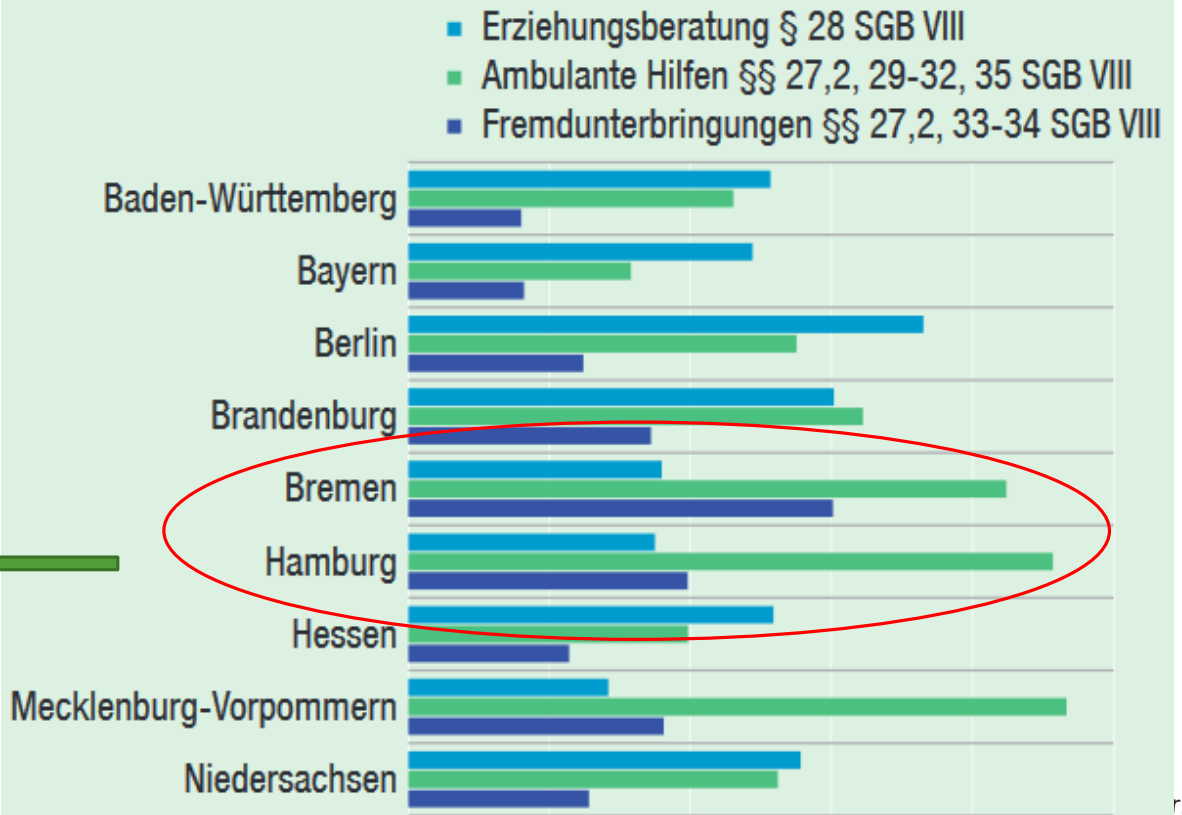
Jahresdurchschnittsfälle: ermittelt aus der Summe aller jährlichen Leistungstage, dividiert durch die Kalendertage pro Jahr

(Freie Hansestadt Hamburg 2014: Kinder- und Jugendbericht 20. Wahlperiode)



# Hilfen zur Erziehung einschließlich Hilfen nach § 41 SGB VIII im Ländervergleich

**ABB. 2.5:** Junge Menschen in den Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) (Länder; 2014; Aufsummierung der zum 31.12. des Jahres andauernden und der innerhalb des Jahres beendeten Leistungen; Inanspruchnahme pro 10.000 der unter 21-Jährigen)



Höchste Inanspruchnahmequoten bei den stationären Hilfen gemeinsam mit dem Saarland

# Junge Volljährige in den Hilfen nach § 41 SGB VIII in Hamburg

Jan 15	1.713	Jan 16	1.885
Feb 15	1.724	Feb 16	1.917
Mrz 15	1.747	Mrz 16	1.919
Apr 15	1.763	Apr 16	1.954
Mai 15	1.815	Mai 16	2.001
Jun 15	1.830	Jun 16	2.026
Jul 15	1.832	Jul 16	2.026
Aug 15	1.844	Aug 16	2.044
Sep 15	1.848	Sep 16	2.080
Okt 15	1.834		
Nov 15	1.835		
Dez 15	1.842		

- Dauer der Hilfen?
- Hilfegründe?
- Psychosoziale Folgen von Flucht als Anlass für steigende Anzahl in den Hilfen?



# Absicherung nach dem Übergang

SGB II

SGB XII

Kindergeld

BAB/BAFöG

Waisenrente

Einkommen?



# Kaum Anwendung der Vorleistungsregel

... seltene kommunale Praxis: vgl. Cloppenburg



## Die Perspektive der Adressat\_innen

- Viele Care Leaver fühlen sich nicht gut vorbereitet.
- Auch Care Leaver mit positiven Hilfeverläufen fühlen sich im Übergang z. T. zurückgewiesen.
- Extremer Wechsel aus stark reglementierter Lebenssituation in Wohngruppen und Heimen wird als Bruch erlebt.
- Der Abschied von Vertrauenspersonen wie Pflegeeltern oder Betreuer\_innen ist nicht nur ein formeller Akt. Dies wird aber kaum thematisiert.
- Die emotionalen Auswirkungen des Hilfeendes finden in der Übergangsbegleitung wenig Raum.
- Beziehungskontinuität, Spielräume und wirtschaftliche Sicherheit beschreiben Care Leaver als Schlüsselfaktoren im Übergang.





# Care Leaver – eher „Bittsteller“ als Anspruchsberechtigte?

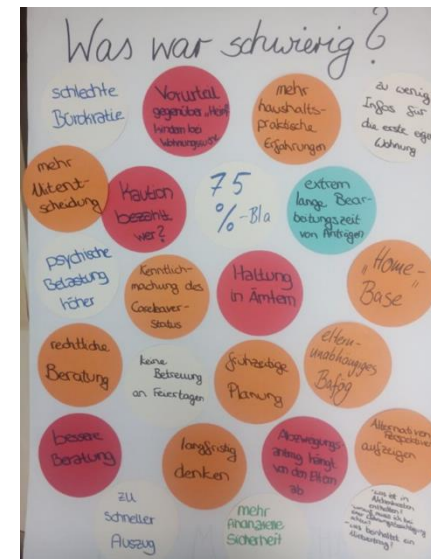


# Care Leaver beteiligen!



# Was war schwierig im Übergang?

- Schlechte Bürokratie
- Mehr Mitentscheidung
- Kautio n bezahlt wer?
- Vorurteile gegenüber Heim- und Pflegekindern bei Wohnungssuche überwinden
- Mehr haushaltspraktische Erfahrungen
- Zu wenig Infos für die erste Wohnung
- Rechtliche Beratung
- Keine Betreuung an Feiertagen
- Zu schneller Auszug
- Mehr finanzielle Sicherheit
- Langfristig denken
- „Homebase“
- Psychische Belastung höher
- Kenntlichmachung des Careleaver-Status
- Bessere Beratung
- 75%-Bla
- Abzweigungsantrag hängt von den Eltern ab
- Alternativen/Perspektiven aufzeigen
- Wissen über Mietvertrag, Bestandteile der Nebenkosten usw. unklar
- Elternunabhängiges BAFÖG
- Extrem lange Bearbeitungszeit von Anträgen



## Was war hilfreich im Übergang?

- Ambulante Erziehungshilfen
- Onkel Google
- Betreuung
- Freunde
- Pflegefamilien
- Bezugserzieherin
- Erstaussstattung



# Care Leavern eine Stimme geben!



# BMFSFJ

## Berlin

### 12. Mai 2016



Projekt »Rechte im Übergang –  
Die Begleitung und Beteiligung von Care Leavern«

Care Leaver Hearing am 12. Mai 2016  
im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dokumentation



Internationale  
Gesellschaft für  
erzieherische Hilfen



Internationale  
Gesellschaft für  
erzieherische Hilfen



STIFTUNG DEUTSCHE  
JUGENDMARKE e.V.



# Care Leaver Hearing

- Care Leaver fühlen sich an der Vorbereitung des Übergangs nicht gut beteiligt.
- Es ist zufällig, ob jemand gut unterstützt wird, es gibt keine fachlichen Standards für die Übergangsbegleitung.
- Bildung wird in HzE nicht besonders gefördert!
- Hilfen für junge Volljährige – nicht die Regel!
- Kaum jugendgerechte Lebensplanung in der Hilfeplanung!
- Es bleibt offen, wer nach der Hilfe Unterstützung leistet – oft fühlt sich niemand „zuständig“.
- Persönlichkeitsentwicklung ist *auch durch* Hilfebiografie belastet.
- Die Lebenssituation nach der Hilfe ist für die meisten prekär.



„Der 18. Geburtstag darf kein  
Angstdatum sein.“  
Caren Marks, BMFSFJ





# Sozialpolitische Forderungen

Die Hilfen zur Erziehung müssen die Qualifizierungs-, Selbstpositionierungs- und Verselbstständigungsprozesse von Jugendlichen in prekären Lebenskonstellationen mitgestalten und die Jugendlichen in der Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen.

15. Kinder- und Jugendbericht 2017: 69





Neuigkeiten

Über uns

Aktivitäten

Care Leaver an Hochschulen

Angebote

Unterstützer

Kontakt

Veröffentlicht am **Februar 14, 2017** von **Anna Seidel**

← Vorherige Weiter →

## Einladung zu unserem Netzwerktreffen vom 26.-28. Mai in Hamburg

Nähere Infos  
unter  
[www.careleaver.de](http://www.careleaver.de)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

